

Strategie 2023-2026 und Zukunftsperspektiven





«Zusammen bauen»

eine Zusammenarbeit für den Aufbau der Strategie

Die AFISA-VFAS hat die Entwicklung ihrer Strategie unter das Motto «Wir bauen zusammen» gestellt. Im Januar 2023 startete sie einen partizipativen Prozess mit ihren Mitglieder.

In einem ersten Schritt legten die Arbeitsgruppe und das COPIL die Grundlage für die Strategie, indem sie die Vision, die Herausforderungen, die strategischen Achsen die Ziele der Strategie und 2023-2026 definierten. Auf dieser Grundlage wurden die Handlungsansätze in sechs partizipativen Workshops mit rund 100 Mitarbeitern/innen

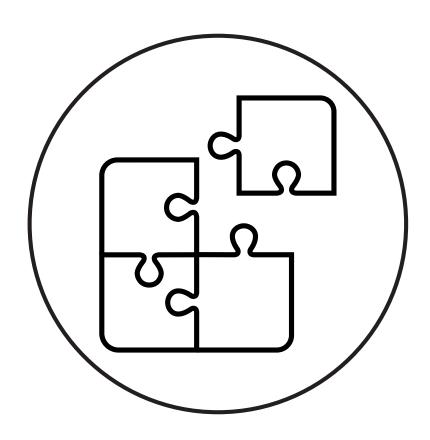
aus allen Strukturen und Berufen in Zusammenarbeit entwickelt. Auch bestehende Kommissionen und andere Interessengruppen wurden in diese co-kreative Phase einbezogen.

Mit dieser partizipativen Methode wollte die AFISA-VFAS dazu beitragen, die Verbindungen zwischen ihren Mitgliedern zu stärken, indem die Suche nach gemeinsamen Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen gefördert wird. Das Ergebnis war ein konkreter Massnahmenplan für 2023-2026, aber

auch Ansätze für nachhaltige Handlungsstrategien, die Ende 2025 überprüft werden, um ab 2027 neue Perspektiven zu entwickeln.







Arbeitsgruppe

Claude Bertelletto Küng, Christian Morard, David Contini, Elisabeth Haldimann, Hugo Baeriswyl, Véronique Castella, Vincent Pfister

Führungsgruppe (COPIL)

Antoinette de Weck, Claude Bertelletto Küng, Cyril Mourgine, Jacques Pollet, Myriam Fragnière Dufour, Renaud Gauderon

Vorstand AFISA-VFAS

Antoinette de Weck, Alizée Rey, Anne Meyer Loetscher, Armand Jaquier, Chantal Pythoud, José dos Santos, Marc Fahrni, Markus Julmy, Michela Mordasini, Pierre-Alain Menoud

Coaching

Barbara Ferrari (takt consulting)



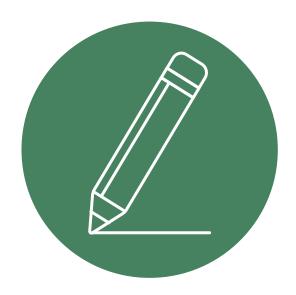


--- Auftrag

Die AFISA-VFAS ist die Dachorganisation aller Pflegeheime (PfIH) und Gesundheitsnetze einschliesslich Spitex-Dienste (Spitex) und Koordinationszentren.

Die Vereinigung setzt sich für eine qualitativ hochwertige Gesundheitspolitik ein. Sie ermöglicht Ihren Mitgliedern, betagten Menschen angepasste Wohnformen, Dienstleistungen zu Hause und eine ihren Bedürfnissen entsprechende Orientierung zu bieten.

Die AFISA-VFAS engagiert sich aktiv für die Wahrung der Interessen ihrer Mitglieder sowie für Entwicklung und Umsetzung verschiedener Projekte, die für die Erfüllung ihrer Aufgaben förderlich sind. Sie versteht sich als starker Partner im sozialen und gesundheitlichen Umfeld auf kantonaler und nationaler Ebene.







--- Statement Vision

Wir reagieren prompt auf die gemeinsamen Bedürfnisse unserer Mitglieder, um die Qualität der Betreuung von Betagten im Pflegeheim und zu Hause kontinuierlich verbessern zu können. Wir schauen voraus und unterstützen unsere Mitglieder in Bezug auf die Herausforderungen auf menschlicher, ökologischer und finanzieller Ebene.







---- Herausforderungen der AFISA-VFAS

Die Arbeitsgruppe, das COPIL und der Vorstand AFISA-VFAS führten eine SOAR-Analyse und eine Analyse der verschiedenen internen und externen Herausforderungen durch, denen die AFISA-VFAS gegenüber steht.

Die Analyse konzentriert sich auf das Positive, um das Beste daraus zu machen. Anstatt zu versuchen, Schwächen zu korrigieren oder zu beseitigen, ermöglicht sie uns, unsere Perspektiven zu ändern. Wir heben die Stärken, Ressourcen und verschiedenen Treiber der Vereinigung hervor,

um sie zu entwickeln und die notwendige Energie und Dynamik für die Umsetzung der Strategie zu entfalten. Die Übung ist Teil eines wertschätzenden Überlegungsprozesses, der sich mehr auf Erfolgsfaktoren als auf Hindernisse oder Schwächen konzentriert und zukunftsorientierte Bausteine bietet.

Die Analyse des politischen, wirtschaftlichen, sozialen, technologischen, rechtlichen und ökologischen Kontexts (PESTLE), die von der Arbeitsgruppe im Anschluss an die SOAR-Analyse durchgeführt wurde, ermöglichte es, die Hauptthemen der AFISA-VFAS zu identifizieren. Die Diskussionen im Zusammenhang mit dieser Analyse verdeutlichten auch die Doppelebene der Strategie und der Aktionen der AFISA-VFAS: Die Vereinigung stellt die älteren Menschen und die Begünstigten von Spitex in den Mittelpunkt Ihrer Anliegen, handelt aber im Sinne und durch ihre Mitglieder.





--- Analyse SOAR

Chancen

- Nah dran an den Menschen
- Dynamische Kraft in Veränderungssituationen bringen
- AFISA-VFAS wird zu einem zuverlässigen und glaubwürdigen Partner nach innen und aussen
- Werte: Respekt, Austausch
- Koordination, Partnerschaften
- Dynamischer, auf die Begünstigten ausgerichteter Verein mit aktiver Beteiligung aller Berufe
- Achtung der Menschen (Begünstigte und Arbeitende)
- Qualität der Dienstleistungen
- Sich auf die Gemeinsamkeiten ausrichten
- Spielraum bei einzelnen Elementen belassen
- Eine Entscheidung an der Basis muss Einfluss auf die Führungsebene haben
- Visionär sein, um die Bedürfnisse zu antizipieren
- Lebensqualität sichern

Bestrebungen

- Entwicklung des gesamten Gesundheitssystems
- AFISA-Positionierung
- Entwicklung/Stärkung der ambulanten/häuslichen Pflege
- Tagespflege (hilft, PflH zu entmystifizieren)
- Alle Partner einbeziehen
- Die richtigen Kommunikationswege finden
- Verbesserung der Koordination zwischen Spitex – PfIH - HFR: den Menschen in den Mittelpunkt stellen
- Aktive Mitarbeit und Solidarität der Mitglieder
- Eine klare Mission für PfIH GHN definieren
- Verbesserung der Spitex-PfIH-Koordination
- Stärkung der Transversalität innerhalb von Institutionen
- AFISA-VFAS Sichtbarkeit
- Direkte Informationskanäle, die geschaffen werden sollen

Stärken

- Erfahrungen der AFISA und ihrer Mitglieder
- Bereitschaft zur
 Zusammenarbeit mit häuslicher
 Pflege, Netzwerken und
 anderen Partnern
- Erfolgreicher Übergang von AFIPA zu AFISA
- Geschultes Team
- Kompetenz der Stakeholder
- Gesetzesrahmen
- Guter Ruf des Freiburger
 Systems (Anreiz, dieses gute
 Niveau zu halten)

Ergebnisse

- Erleichterter Weg für Patienten/Bewohner
- Alle Partner (intern und extern) sind sich der Bedürfnisse bewusst und sind Teil des Wandels
- Schulungen zur Unterstützung der Akteure, um Kompetenzen zu gewährleisten/die mit der Alterung der Bevölkerung verbundenen Risiken (Personalmangel usw.) zu mindern
- Erfolg: Innovative Lösungen umsetzen
- starke Vereinigung Interessevertretung von PflH
 und Gesundheitsnetze
- Erfolg: Die Mitarbeiter haben das Gefühl, dass sich die Dinge zum Besseren wenden
- Lösungen zur Vermeidung des Pflegekräftemangels (+ Attraktivität des Arbeitsplatzes)
- Erfolg: die richtige Person am richtigen Ort
- Stärke des Vorschlags





Hauptanliegen der Strategie

Kommunikation, Sichtbarkeit, Legitimität
Kenntnis der Bedürfnisse und Erwartungen von:

– Mitgliedern

– Begünstigten

– Partnern (GSD, HFR, usw.)
Schulungen im Zusammenhang mit zukünftigen Anforderungen
Finanzierung
Attraktivität der Mitglieder
Nachhaltigkeit
Kontinuität der Betreuung / Koordination
Qualitätsvorschriften und -anforderungen (kontinuierliche Verbesserung)

····· Quantität und Vielfalt der Bedürfnisse



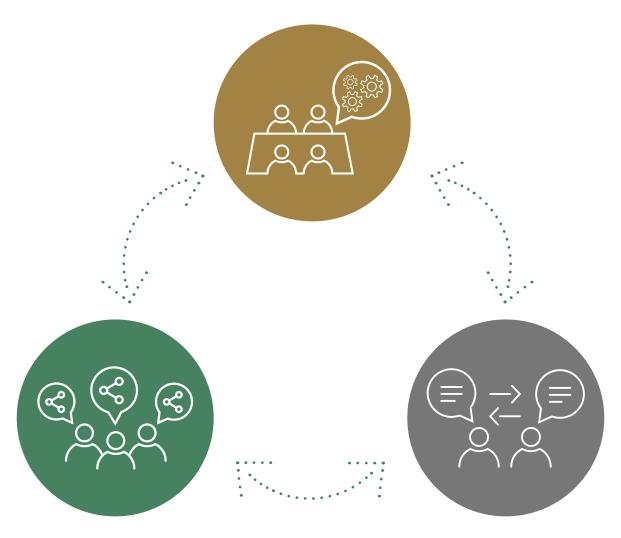


--- Strategische Achsen

INNOVATION

ENTWICKLUNG

KOMMUNIKATION













Es ist entscheidend, die aktuellen und künftigen Tendenzen zu kennen, um den vielfältigen Bedürfnissen in den verschiedenen Bereichen der Betreuung von betagten Menschen gerecht werden zu können. Dafür ist es unerlässlich, kontinuierlich Informationen zu neuen Entwicklungen und Innovationen zwischen den Akteuren im Bereich Betreuung auszutauschen und Ideen sowie Erfahrungen zu teilen. Ziel ist die Förderung innovativer und pragmatischer Lösungen, die den Anforderungen und Bedürfnisse unserer Mitglieder und deren Leistungsbezüger/innen gerecht zu werden.

ENTWICKLUNG

Die kontinuierliche Verbesserung der Betreuungsqualität geht Hand in Hand mit der Vernetzung von Wissen und Erfahrung unserer Mitglieder. Gemeinsame Aktionen bewirken Interaktion, fördern Innovationen und gewährleisten eine bessere Koordination unter den Mitgliedern.

Durch Ko-Konstruktion und Arbeit an den Rahmenbedingungen wird es möglich, die Berufszweige im Bereich Pflege attraktiver zu gestalten und so besser den Bedürfnissen der Mitglieder einzugehen.

KOMMUNIKATION

Durch eine aktive Kommunikation und wirkungsvolle Aktionen ist die AFISA-VFAS bei Mitgliedern, Politikern und Beteiligten im Pflegebereich ein Hauptpartner. Sie vereinigt ihre Mitglieder und verstärkt ihren Zusammenhalt, sie verbreitet ein positives Image von PflH und Spitex und sorgt für den Austausch der «Best Practices». Partnerschaften und Kommunikation sind wesentliche Elemente, um nachhaltig auf Entscheidungsträger Einfluss zu nehmen.











- Zielsetzungen

INNOVATION

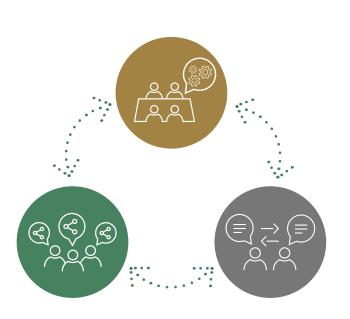
- Aktiven Informationsfluss gewährleisten
- Bedürfnisse der Beteiligten kennen
- Dienstleistungen im Hinblick auf neue Erkenntnisse und künftige Tendenzen entwickeln

ENTWICKLUNG

- Für ein attraktives Berufsumfeld sorgen
- Den gesetzlichen Rahmen zugunsten der Mitglieder entwickeln
- Qualität und Ausbildung weiterentwickeln, um eine kontinuierliche Verbesserung zu erzielen

KOMMUNIKATION

- Kommunikationskanäle, Networking und Austausch von «Best Practices» weiterentwickeln
- Image der AFISA-VFAS Mitglieder und der diesbezüglichen Berufszweige verbessern













Handlungsoptionen und Massnahmen 2023-2026

Die Vorgehensweisen ermöglichen die Erreichung der gesetzten Ziele, indem sie gezielt auf die identifizierten Hauptprobleme eingegangen wird. Sie spiegeln die Bedürfnisse der Mitglieder der AFISA-VSAS wider und geben die Leitlinien vor, entlang derer die Massnahmen der Vereinigung entwickelt werden sollen.

Die konkreten Massnahmen, die sich aus diesen Optionen ergeben, sind Teil des operativen Massnahmenplans der AFISA-VFAS. Dieser folgt einem Zeitplan, der die Zuweisung finanzieller und personeller Ressourcen berücksichtigt, um die festgelegten Erfolgskriterien zu erfüllen. Die Massnahmen wurden auf Basis des gemeinsamen Aufbaues mit den verschiedenen Stakeholdern definiert und entsprechend ihrer Effizienz und der verfügbaren Ressourcen priorisiert.

Ende 2025 wird eine Evaluierung des operativen Plans und der Umsetzung der Massnahmen durchgeführt, um neue Massnahmen zu identifizieren. Diese sollen auf Basis der für den Zeitraum 2023-2026 festgelegten

Leitlinien, Ziele und Handlungsoptionen ab 2026 umgesetzt werden sollen.











Aktives Informationsmanagement gewährleisten

Schaffung, Entwicklung und Beibehaltung eines Netzes auf regionaler und nationaler Ebene

Formelle und informelle Kontakte mit dem Netzwerk erlauben es, bei den Akteuren den Puls zu fühlen, z. B. durch regelmässigen Austausch, World Cafés, regionale Runde Tische oder Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen Dritter. Zu diesem Netzwerk gehören insbesondere:

- Ausbildungsinstitute (HES, ESSC, OdA, usw.)
- Spitäler
- Dachorganisationen und Verbände auf kantonaler, interkantonaler und nationaler Ebene (Pro Senectute, ARTISET, spitex.ch, usw.)
- Bundesbehörden (BSV, BAG, BFS)
- Kantonale Behörden (GSD, Grosser Rat, usw.)

- Teilnahme am Austausch und den verschiedenen Aktivitäten der beiden nationalen Dachverbände Curaviva / ARTISET und spitex.ch, Übermittlung der Informationen an die Mitglieder
- Jährlicher Austausch mit kantonalen Bildungsinstitutionen und Information der Mitglieder
- Organisation von regelmässigen Treffen mit Partnern (H+, FNPG, MFÄF, GSD)













Einholung von Informationen von Leistungsbegünstigten

Durch die Kontaktaufnahme mit den Begünstigten und zukünftigen Begünstigten von PflH und Spitex fördert die AFISA-VFAS ein globales Verständnis gesellschaftlicher Trends und die Zusammenarbeit ihrer Mitglieder im Bereich der persönlichen Unterstützung.

Schaffung einer «AFISA-Beobachtungsstelle»

Die Beobachtungsstelle hat die Aufgabe, neue Trends im beruflichen, gesetzgeberischen, sozialen oder rechtlichen Bereich systematisch zu beobachten. Durch die Lektüre und Synthese der vielen Websites und Fachzeitschriften erleichtert sie die Lobbyarbeit der AFISA-VFAS und teilt relevante Informationen mit den Mitgliedern, insbesondere über ihr Intranet.

- Einholung von Feedbacks der Begünstigten
- Förderung der Durchführung einer Umfrage zur Zufriedenheit der Begünstigten
- Integration eines Kriteriums zur Messung der Zufriedenheit von Begünstigten und Angehörigen in den Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandard
- Erhebung des Bedarfs künftiger Begünstigter in Partnerschaft mit Akteuren vor Ort











Bedürfnisse der Stakeholder kennen

Förderung des Austauschs und des gegenseitigen Verständnisses durch Fokusgruppen und Aufwertung derer Arbeit

Fokusgruppen sind interviewartige Veranstaltungen, an denen mehrere Personen gleichzeitig teilnehmen, um Informationen durch die Erarbeitung verschiedener Ideen und Meinungen zu sammeln. Die Auswahl der Teilnehmer/innen erfolgt entsprechend dem Thema des Austauschs, wobei das Ziel darin besteht, eine möglichst vielfältige Bandbreite an Erfahrungen zu erforschen, um alle Standpunkte zu berücksichtigen.

Die bestehenden Kommissionen, Plattformen und Arbeitsgruppen innerhalb der AFISA-VFAS werden für Fokusgruppen genutzt. Bei Bedarf werden weitere ad hoc Fokusgruppen gebildet, um spezifische Fragen zu behandeln. Diese Gruppen können sowohl innerhalb der AFISA-VFAS als auch extern (mit Begünstigten, Sozialpartnern, Ausbildungsinstituten, usw.) stattfinden.

Die Ergebnisse des Austauschs innerhalb der Kommissionen, Plattformen, Arbeitsgruppen und anderen Fokusgruppen werden systematisch analysiert, um Zusammenfassungen zu erstellen, die mit den Mitgliedern geteilt werden.

Im Rahmen dieses Austauschs werden Instrumente zur Verfügung gestellt, die die systematische Übermittlung von Informationen und Daten innerhalb der Vereinigung erleichtern (IT-Plattformen, Webseite, Newsletter usw.), um eine effiziente Verbreitung von Informationen sicherzustellen.

- Definition des Auftrags von Plattformen und Kommissionen
- Formalisierung der Arbeit der Fokusgruppen (Rahmen, Erwartungen, Tools usw.) und Information/Austausch mit bestehenden Gruppen.











Erleichterung des Informations- und Erfahrungsaustauschs

AFISA-VFAS fördert den Austausch zwischen den verschiedenen Akteuren vor Ort in Form durch formelle und informelle Netzwerke, wie z.B.:

- Gemeinsame Mittagessen, Schulungen (vor Ort oder virtuell)
- Runde Tische und Worldcafes
- Bilaterale Treffen mit Partnern (z.B. Nachbarschaftsvereine, regionale Seniorengruppen, HFR, usw.)
- Treffen mit GSD-Dienststellen und AFISA-Konferenzen
- Speed-Networking oder interdisziplinäre Treffen "Entdeckung der AFISA-Berufe"
- Sozialer Austausch zwischen den Mitgliedern (Mitglieder-Aperitifs)
- Austausch zu Querschnittsthemen (Palliative Care, Sucht, Ernährung, Bewegung, Mobilität, Hygiene, Ethik, soziale Integration, Datenschutz, usw.) mit Teilnehmenden aus allen Berufen und Strukturen
- Andere

- Organisation von mindestens 4 jährlichen Sharing-Events (basierend auf den nebenstehenden Veranstaltungen)
- Analyse und Bereitstellung eines IT-Tools, das den Austausch von Best Practices zwischen den verschiedenen Geschäftsbereichen ermöglicht. (siehe auch 3.4)
- Jährliche Treffen mit den GSD-Dienststellen und AFISA-VFAS Konferenzen, Oberamtmännerkonferenz, ACF-FGV, H+
- Bilaterale zwischen SVA und Geschäftsleitung AFISA-VFAS











Dienstleistungen im Einklang mit neuen Erkenntnissen und zukünftigen Trends entwickeln

Förderung von Synergien zwischen PflH und Spitex

Ein globaler Ansatz für die persönliche Betreuung ermöglicht die Entwicklung von ergänzenden und wirksamen Dienstleistungen, die sich auf die Weiterentwicklung der medizinisch-sozialen Rolle von PfIH und Spitex in Nachbarschaften/Regionen konzentrieren. Die AFISA-VFAS trägt zur Zusammenarbeit zwischen internen und externen Strukturen bei, insbesondere durch:

- Erleichterung des Erfahrungsaustauschs, insbesondere zwischen verschiedenen Fachbereichen
- Koordination der Weiterbildung für alle Berufe und mit einem gemeinsamen Fokus auf PfIH-Spitex, um zur Schaffung einer gemeinsamen Kultur beizutragen
- Unterstützung bei der gemeinsamen Nutzung und Vereinheitlichung von Werkzeugen, Datenblättern, Verfahren und anderen Unterlagen
- Unterstützung bei der Standardisierung der Behandlung von Mitarbeitern/innen.

- Durchmischung PflH und Spitex innerhalb der Fokusgruppen einführen
- Erstellung einer Liste von Personen mit spezifischen F\u00e4higkeiten unter den Mitgliedern.
- Analyse der Lohn- und Gehaltsbehandlung von PfIH/Spitex Mitarbeitern im Hinblick auf die Beseitigung möglicher ungerechtfertigter Unterschiede zwischen gleichen Berufen











Entwicklung gemeinsamer Praktiken und Überlegungen zu aktuellen und zukünftigen Trends

Die AFISA-VFAS fungiert als treibende Kraft bei der Suche nach innovativen Lösungen und beim Experimentieren in Form von Pilotprojekten. Sie fördert somit die Entstehung von Lösungen wie:

- die Entwicklung von Zwischenstrukturen
- Aufgabenoptimierung ("mit weniger mehr erreichen")
- Automatische Übertragung von Vitalwerten
- Unterstützung für Videokonferenzen
- die Definition des Pflegeheims von morgen (nachhaltiges PflH, PflH zu Hause, Low-Cost-PflH, light PflH usw.)
- die Bereitstellung von Dienstleistungen für externe Zielgruppen (Hotels, Unterhaltung, Stewardship-Dienstleistungen,...)
- Zusammenarbeit mit lokalen oder Quartiervereinen als Partner bei der Unterstützung
- die Schaffung von medizinisch-sozialen Zentren
- Integration von Angehörigen und pflegenden Angehörigen
- die Schaffung von Spitex-Antennen im PflH (Senior, Nachbarn)

- Entwicklung eines gemeinsamen Aktivierungskonzepts für PflH unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Rolle der Aktivierung (Angehörige, Nachbarschaft, Dorf, usw.)
- Zufriedenheitsumfrage zur medizinischen Nachsorge in PflH (unter Führungskräften und befragten Ärzten) und bei Spitex (unter Führungskräften) mit dem Ziel, die medizinische Nachsorge durch innovative Lösungen (z. B. Telemedizin, Integration von Adavanced Practice Nurse (VPN), usw.) zu erleichtern
- Schaffung einer handlungsorientierten Arbeitsgruppe/Fokusgruppen «Innovation» (Themenauswahl, Identifizierung von "Quick Wins", Vorschlag von Pilotprojekten, Erfahrungsaustausch)
- Erarbeitung der Rahmenbedingungen für die Versorgung durch PfIH in altersgerechten Wohnungen











Fokussierung auf die Biografie der Begünstigten und Unterstützung des alternativen Ansatzes zur Medikation

Gezielte Informationsvermittlung und der Austausch bewährter Praktiken innerhalb verschiedener Sektoren und Berufe tragen zur Entwicklung eines nicht-medikamentösen, ganzheitlichen und humanistischen Ansatzes für die persönliche Unterstützung bei, der sich auf den individuellen Weg des Begünstigten konzentriert. Die Rolle der Gestaltung des Wohnraums, der sozialen Unterstützung zu Hause, des Wohlbefindens, der Ernährung oder alternativer Pflege (z.B. Aromatherapie) werden innerhalb der Vereinigung unterstützt und wertgeschätzt.

Besonderes Augenmerk wird auf die gemeinsame Nutzung von Patientenakten gelegt, einschliesslich biografischer Daten, die einen ganzheitlichen Versorgungsansatz unterstützen.

Erfahrungsaustausch zwischen den Bezirken und mit anderen Kantonen

AFISA-VFAS Mitglieder profitieren kontinuierlich von Erfahrungen bei der Erbringung von Dienstleistungen. Es werden Synergien zwischen Bezirken und Kantonen geschaffen, um die Erprobung innovativer Praktiken und Dienstleistungen zu erleichtern und bestehende Initiativen zu stärken.

MASSNAHMEN

- Entwicklung eines nichtmedikamentösen Ansatzes für die Begünstigten
- Mitwirkung bei der Entwicklung des «Kantonalen Orientierungstools»

- Analyse und Bereitstellung eines IT-Tools, das den Austausch bewährter Verfahren zwischen den verschiedenen Geschäftsbereichen ermöglicht (siehe auch 2.2)
- Aktive Teilnahme an den Plattformen Curaviva/ARTISET und spitex.ch und den Austausch von Informationen mit den Mitgliedern.













Umfassende Entwicklung palliativer Kompetenzen zu Hause und in Institutionen

Die AFISA-VFAS entwickelt und unterstützt Pilotprojekte zur palliativen Spezialisierung. Sie koordiniert die Weiterbildung, um Wissen und palliative Praktiken in allen Berufsgruppen einzusetzen, die in Institutionen und zu Hause arbeiten.

Zentralisierung oder gemeinsame Nutzung bestimmter Dienstleistungen und Spezialisten (Mediation, Recht, Psychiatrie, Psychogeriatrie, Palliative Care, usw.)

Die AFISA-VFAS identifiziert Spezialisten in den verschiedenen Strukturen, um ihren Mitgliedern kollektiv Unterstützung zukommen zu lassen.

- Vorschlag eines Mandats für die AFISA-VFAS im künftigen kantonalen Palliativaktionsplan
- Förderung der «Palliative-Geriatrie»
 Zertifizierung der PfIH
- Entwicklung eines palliativen
 Zertifizierungskonzepts für Spitex











Attraktives Arbeitsumfeld fördern

Beitrag zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Mitarbeitenden der Mitglieder

Die Entwicklung der Rahmenbedingungen ermöglicht es, die Attraktivität von Berufen rund um die Unterstützung von Menschen in PfIH und zu Hause zu steigern. Die AFISA-VFAS setzt sich für die Entwicklung von Praktiken in Bereichen ein, die sich auf die Attraktivität auswirken, wie z.B.:

- Wohlbefinden am Arbeitsplatz
- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Weiterbildung (Angebote und verfügbare Zeit)
- Harmonisierung der Bedingungen zwischen PflH und Spitex
- Arbeitsstimmung und Kultur der Institutionen

Untersuchung von HR-Trends und Nachfolgelösungen

Die koordinierte Sammlung von Informationen über den Lebenszyklus von Mitarbeitern/innen ermöglicht es, Bedürfnisse zu erkennen und darauf zu reagieren: Warum kündigen Mitarbeiter/innen? Wohin gehen sie, wenn sie gehen? Welche Erwartungen haben sie in Bezug auf Arbeits- und Führungsstil? Welche HR-Modelle können die Herausforderungen unregelmässiger Arbeitszeiten überwinden? Die Antworten auf diese Fragen ermöglichen ein besseres Verständnis der HR-Trends innerhalb der Mitgliederstrukturen und erleichtern die Suche nach gezielten Lösungen in Bezug auf Personalrekrutierung und -bindung.

MASSNAHMEN

- Erlangung der Gehaltsgruppen 11 und 12 für die Sekundarstufe II
- Gehaltserhöhung der betrieblichen Ausbilder und Anerkennung der notwendigen Betreuungszeit

- Liste möglicher innovativer
 Arbeitsbedingungen (z.B. à la carte
 Zeitpläne) mit dem Ziel, ein Pilotprojekt
 unter den Mitgliedern zu schaffen
- Schaffung einer "Nachwuchsgruppe", um die Bedürfnisse der neuen Generation kennenzulernen und die Entstehung innovativer Lösungen zu fördern.
- Integration eines oder mehrerer Kriterien zur Mitarbeiterzufriedenheit in den Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandard











Stärkung von Berufen im Bereich der Betreuung von Menschen in PflH und zu Hause

Die AFISA-VFAS setzt sich für die Förderung von Arbeitsplätzen im Zusammenhang mit der Betreuung ein, indem sie insbesondere die Bedeutung und den Wert der Arbeit hervorhebt, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht. Ebenso werden die Besonderheiten Freiburgs hervorgehoben, die seine Attraktivität bestimmen, wie z.B. die Lohnbedingungen, die Kultur der Zweisprachigkeit und die zentrale Lage.

Initiativen gegen den Personalmangel

Die AFISA-VFAS unterstützt ihre Mitglieder im Kampf gegen den Fachkräftemangel durch Initiativen, die sich auf das Arbeitsumfeld auswirken. Sie fördert den Austausch von «Best Practises» in Bereichen wie Führung, Mitarbeiterbindung und Anpassung an die Bedürfnisse der Mitarbeiter/innen in Bezug auf unregelmässige Arbeitszeiten.

MASSNAHMEN

- Vorschlag einer beruflichen Weiterbildung pro Jahr
- Durchführung einer (kostengünstigen) Kampagne, die auf den Testimonials von Mitarbeitern/innen, Begünstigten und Freiwilligen oder pflegenden Angehörigen basiert
- Koordination der Beteiligung junger Mitarbeiter/innen an der Vorstellung der Berufe während der verschiedenen "Arbeitgebertage" der Ausbildungsinstitute (START, HEDS, HETS, Grangeneuve, usw.)

MASSNAHMEN

 Organisation eines Treffens zwischen HR, Mitarbeiter/innen, mittlerem Kader, Kader rund um das Thema Personalmangel (Bedarf, bestehende Lösungen, usw.) und Einbeziehung der Mitarbeiter/innen in die Diskussionen











Rechtsrahmen zugunsten der Mitglieder anpassen

Politische Massnahmen

Konkrete Vorschläge an die GSD sowie politische Bewusstseinsbildung ermöglichen es, die rechtlichen Rahmenbedingungen konkret zu beeinflussen. Diese Massnahmen ermöglichen es der AFISA-VFAS auch, von den kantonalen und nationalen politischen Behörden als bevorzugter Partner in Angelegenheiten der Betreuung älterer Menschen zu Hause und in Institutionen anerkannt zu werden.

Sensibilisierung von Politik und Direktionen

Die AFISA-VFAS fungiert als Sprecher und Befürworter ihrer Mitglieder gegenüber internen und externen politischen und Entscheidungsgremien, insbesondere in folgenden Anliegen:

- Die Umsetzung politischer Beschlüsse und die Weitergabe von Anliegen aus der Praxis
- Anerkennung von unregelmässiger Beschäftigung
- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit zwischen öffentlichen und privaten Dienstleistungen
- Wertschätzung von Ausbildnern

Priorisierung der Interventionen

Dank ihrer aktiven Wachsamkeit kennt die AFISA-VFAS die Bedürfnisse ihrer Mitglieder und die Erwartungen der Politik. Sie ist somit in der Lage, ihre Massnahmen auf informierte und nachvollziehbare Weise zu priorisieren.

MASSNAHMEN

- Verteidigung des Pensionspreises

MASSNAHMEN

 Sensibilisierung des Vorstands AFISA-VFAS für die Auswirkungen der neuen Rechtsvorschriften auf PfIH und Spitex und damit verbundene Unterstützungsmassnahmen (z.B. DSG, Mobilitätsplan, Klimaplan)

MASSNAHMEN

 Ausarbeitung und Weiterverfolgung von Aktionen während Zeitachse 2023-2026 und notwendige Anpassungen











Entwicklung von Qualität und Ausbildung zur kontinuierlichen Verbesserung

Koordination der Ausbildung

Der Aufbau von Partnerschaften mit Bildungsakteuren aus dem Kanton Freiburg und den angrenzenden Kantonen ermöglicht es, den Mitgliedern ein vielfältiges Angebot für die Aus- und Weiterbildung in beiden Sprachen und für alle Berufe zu gewährleisten. Ein Schulungskatalog, der in Absprache mit den Mitgliedern erstellt wird, fasst die verschiedenen Angebote zusammen, die den Mitgliedern und ihren Mitarbeitern/innen zur Verfügung stehen. Dies erleichtert die Verbreitung und Förderung der Schulungsmassnahmen.

Beitrag zur Weiterentwicklung des Standards für Qualität und nachhaltige Entwicklung

Die von den Mitgliedern erbrachten Dienstleistungen werden dank einem Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandard sichergestellt. Um sich weiterzuentwickeln, profitiert diese Norm vom Erfahrungsaustausch und den Synergien zwischen PflH und Spitex. Die AFISA-VFAS trägt insbesondere dazu bei, die Erfolge ihrer Mitglieder und ihre "Best Practices" in diesen Bereichen hervorzuheben.

MASSNAHMEN

- Entwicklung und Evaluation eines Bildungskatalogs in beiden Sprachen
- Entwicklung psychogeriatrischer Fähigkeiten PfIH/Spitex
- Vermittlung von internen Experten zur Förderung von Peer-Coaching und der Umsetzung von Schulungen vor Ort

- Schaffung eines Bereichs für die Qualität auf der Webseite
- Entwicklung des Austauschs über das Queraudit-Modell als Mittel zur Verbesserung der Qualität
- Entwicklung eines Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards für PflH und Spitex unter Einbeziehung der Praxis und unter Berücksichtigung des Bestehenden (derzeit QUAFIPA).











Einsatz von Arbeitsmethoden, die eine kontinuierliche Verbesserung fördern

Durch seine Aktivitäten, Fokusgruppen und andere Arbeitsgruppen bevorzugt die AFISA-VFAS Arbeitsmethoden, die auf Co-Creation und Sharing basieren, um den Austausch und die kontinuierliche Verbesserung zwischen Gleichgesinnten auf allen Ebenen und in beiden Sprachen zu erleichtern.

Die AFISA-VFAS fördert auch die Interdisziplinarität, Zweisprachigkeit und Diversifizierung innerhalb der Berufe, insbesondere durch das Angebot von Austausch vor Ort oder den Erfahrungsaustausch über Webinare oder virtuelle Lunch & Learns.

Zentralisierung der verfügbaren Tools

Die AFISA-VFAS trägt zur Zentralisierung bestehender oder von ihren Mitgliedern zur Verfügung gestellter Instrumente bei, wie z.B. Konzepte, Datenblätter, gemeinsame IT-Systeme usw., um eine gemeinsame Wissensbasis zu schaffen. Sie fördert auch den Zugang zu Fachinformationen, die es den Mitarbeitern/innen ermöglichen, ihre Praktiken weiterzuentwickeln.

MASSNAHMEN

 Jährliches Treffen aller Mitglieder von Kommissionen, Plattformen und Delegationen zur Verbesserung der Wirksamkeit von Fokusgruppen











Kommunikationskanäle, Vernetzung und Austausch von «Best Practices» entwickeln

Globaler Informations- und Kommunikationsplan

Ein Kommunikationsplan ermöglicht es, die durchgeführten Massnahmen zu fördern und eine bessere Sichtbarkeit von Themen im Bereich der Betreuung von Menschen zu Hause und in Institutionen zu gewährleisten. Der Plan konzentriert sich insbesondere auf:

- Kommunikation an die Mitglieder und Informationsaustausch (z.B. durch Aktualisierung der Webseite oder Versenden von Protokollen)
- Medienmitteilungen
- Politische Kommunikation (durch persönliche Kontakte und Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen)
- Systematische Kommunikation rund um Hauptprojekte (z.B. Ausbildung, Qualität usw.), für die ein koordinierter ad hoc Plan erwartet wird
- Förderung von personalisierter Betreuung und Dienstleistung auf der Basis von Testimonials von Mitarbeitern/innen, Heimbewohner/innen und Spitex-Beg ünstigten
- Kommunikation in mündlicher, kompakter und agiler Form (Webinare, Videos, usw.)

- Professionalisierung von Information und Kommunikation
- Entwicklung eines Informationsplans











Identifizierung von Informationsflüssen und Arbeit mit AFISA-VFAS-Relais
Die Kenntnis der internen Informationsflüsse und bevorzugten Kommunikationskanäle der Mitglieder und Mitarbeiter/innen
ermöglicht es, diese Zielgruppen effektiv zu erreichen.

Austausch und Hervorhebung bewährter Verfahren

Die Erfolge der AFISA-VFAS und ihrer Mitglieder werden über die Kommunikationskanäle der Vereinigung hervorgehoben. Die Ergebnisse des Austauschs zwischen den PfIH, Spitex und Stakeholdern sowie laufende Projekte werden den Mitgliedern regelmässig mitgeteilt.

MASSNAHMEN

- Angemessene Bereitstellung von Informationen aus der gemeinsamen Konferenz und der Gesundheitsnetzkonferenz an die Geschäftsleitungen
- Entwicklung einer Austauschplattform für den Austausch von «Best Practices»

- Weiterentwicklung der Webseite als Bezugssystem mit Fokus auf Mitglieder
- Versand eines regelmässigen Newsletters an alle Mitglieder und Veröffentlichung auf der Webseite
- Hervorhebung der Aktivitäten der Mitglieder auf der Webseite











Verbesserung des Images der Institutionen und Berufe, die mit den Mitgliedern in Verbindung stehen

Unterstützung bei der Organisation von Veranstaltungen

Die AFISA-VFAS bietet logistische und finanzielle Unterstützung sowie Ressourcen für die Organisation von Veranstaltungen, die das Image der Mitglieder fördern, wie z.B.:

- Tag der offenen Tür
- Unterstützung bei der Organisation von Veranstaltungen vor Ort
- PfIH/Spitex Olympiade
- Generationenübergreifende Konzerte
- Bürger- und Nachbarschaftstreffen
- Andere

Förderung von Dienstleistungsangeboten, die überall im Kanton verfügbar sind

Die Kommunikationskanäle (Webseite, soziale Netzwerke und andere), die der AFISA-VFAS zur Verfügung stehen, informieren die Begünstigten, zukünftigen Begünstigten, Angehörigen und andere Interessengruppen über die verfügbaren Dienstleistungen. Die AFISA-VFAS bietet somit eine globale Vision der Betreuung. Sie beleuchtet auch weniger bekannte Aspekte von PfIH und Spitex, wie die «Fourchette verte», die Rolle der Integration, grüne Initiativen, generationenübergreifende Zusammenarbeit, nicht-medikamentöse Pflege und die möglichen Vorteile unregelmässiger Arbeit.

MASSNAHMEN

 Bereitstellung vorhandener Ressourcen oder Tools für die Organisation von Veranstaltungen und Werbung auf den Kommunikationskanälen der AFISA-VFAS

MASSNAHMEN

 Veröffentlichung von sachlichen Informationen über die Dienstleistungen auf der Webseite, begleitet von einer positiven Erzählung (Pflegeheim-Lebensort, individualisierte Betreuung, «Fourchette verte», usw.)











Sensibilisierung junger Menschen durch aktive Förderung in den Schulen

Kooperationen und Partnerschaften mit Schulen ermöglichen es, junge Menschen für die verschiedenen Aspekte im Zusammenhang mit der Unterstützung von Menschen zu Hause und in Institutionen zu sensibilisieren, wie z.B. die soziale Rolle, die Vielfalt der Berufe oder die ganzheitliche Betreuung (Ernährung, Aktivierung, Pflege, usw.), insbesondere durch Testimonials von Begünstigten und Fachleuten.

Krisenunterstützung und -beratung

Die AFISA-VFAS fungiert als Sparringspartner und Berater in Krisensituationen, die ihre Mitglieder betreffen. Sie stellt ihr Netzwerk und ihr Fachwissen zur Verfügung und fördert gleichzeitig den rechtzeitigen Austausch von Erfahrungen und bewährten Verfahren während der Krise.

MASSNAHMEN

 Koordination der Beteiligung junger Mitarbeiter/innen an der Vorstellung der Berufe während der verschiedenen "Arbeitgebertage" der Ausbildungsinstitute (START, HEDS, HETS, Grangeneuve, usw.)





Die Entwicklerinnen und Entwickler

Vielen Dank an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Workshops

Rech Ruffieux

Duvoisin

Baguena

Kolly

Demierre Macheda

Durand Chopard

Doutaz

Brot

Richard Ducrest Tschanz Bessard

Da Silva Gonçalves

Cherrat Favre

Seydoux Brulhart

Yerly

de Sousa Mendes Faria Freitas

Ponce Renquifo

Gasser

Dolores Véronique

Emeric Sarah

Aurélie Marc-Oliver

Rose-Marie

Ornella

Véronique Catherine

Mireille

Dominique

Martine

Rogério Jmia

Angélique Catherine

Maryline Nathalie

Alexandra Filipa

Alessandra

Xavier

Catita Moreira

Poulet

Ferreira Oliveira

Valais

Immobersteg

Tinguely Di Luciano

Jollien Deiss

Burgain

Eltschinger

Koestinger Ouédraogo

Jardim Ferreira

Ecoffey Silva Gachet Gailhac Wicht

Genecand Carreras

Beaud

Ana Isabel

Gwendoline

Catarina

Céline

Suzanna

Josiane

Isabel Laure

Anouk

Rémi

Laurent

Aline

Marilia Alexandra

Sophie Josefina

Catherine

Muriel Justine

Florence

Pablo

Rita





Goumaz Haenggeli

Ding Schneuwly

Simon Stern Jordan

Vaz da Veiga

Berjano Monteiro Fragnière Grossrieder

Bugnard Grivel Pugin

Sa da Pinho Koestinger Rossier

Delley Launaz Gremaud

Jasarevic Monney Morel

Le Duigou Moulin Macedo

Fragnière Dufour Magin-Gendre Christian

Jacques Cédric Jérôme

Mélanie Mary

Pierre-Alain

Pedro Xavier Alexandra Christelle Joséphine

Doris
Ghislaine
Daniel
Patricia
Audrey
Océane
Jessica

Anira Murielle Asmira Rita Roland

Sébastien Maryline

Mário Myriam Géraldine Flühmann Chabert

Mettraux Fuhrer

Corminboeuf Teixeira Baptiste

Pereira Borges

Augustin Bussard Gonçalves Durand

Michel Schwarz Stadler Schweizer Althaus

Stüssi Giacometti Bächler Zumwald Smidt

De Mamiel

Etter Okolic Bächler Géraldine Amélie Coralie

Marie-Claire Marie-Claire Maria José

Monica

Marie-Claire

Nathalie Jeannine Didier Karin

Brigitte Sonja Fabienne

Ursula Christine

Sara Brigit Ivo

Michaela Esther Kurt Rade Eveline



Association fribourgeoise des institutions pour personnes âgées et de l'aide et des soins à domicile

Vereinigung Freiburger Alterseinrichtungen und Spitex